

## Sulgen Kradolf

# 100 Bäume und Sträucher gepflanzt

**Sulgen.** Durch ein spezielles Projekt erhielten 20 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Auholz Gelegenheit, im Auholzwald eigenhändig Bäume und Sträucher zu setzen. Der praktische Unterricht kam bei den Jugendlichen gut an.

Monika Wick

**M**it Schaufeln bewaffnet graben Lorin und seine drei Schulkollegen ein Loch in den Boden des Auholzwaldes. Als es tief genug ist, versenken sie in der Grube den Wurzelballen eines kleinen Baumes und füllen den umliegenden freien Raum behutsam wieder mit der zuvor ausgehobenen Erde auf. Damit ist die Arbeit der Sechstklässler aus dem Schulhaus Auholz aber noch nicht erledigt. Um die zarten Äste des Setzlings legen sie einen Wildschutz, den sie wiederum an einem Pfahl befestigen. «Es ist eine schöne Erfahrung, selber Bäume zu setzen und in der Natur zu arbeiten», sagt Asir, der ebenfalls mit von der Partie ist. Weiter erklärt der Dreizehnjährige, dass es ihn mit Stolz erfülle, einen Baum zu pflanzen.



Ausgerüstet mit Spaten, Hacke und Schaufel packen die Mädchen und Buben das Bäumepflanzen an.

Bilder: Monika Wick



«Er wird länger hier stehen, als wir leben», gibt er zu bedenken. Ein wenig abseits gehen Jana und ihre Kollegin der gleichen Arbeit nach. Jana lebt auf einem Bauernhof, für sie ist die Arbeit im Freien nichts Neues. Einen Unterschied gibt es dennoch: «Zuhause haben wir bisher nur Bäume gefällt, hier pflanze ich welche – das ist spannend.»

Spendengeldern bezahlt. Auf die Organisation aufmerksam geworden ist Matthias Tanner bei einer Recherche im Internet. Während er die rund 100 Pflanzensetzlinge besorgte, begab sich Janosch Bremauer auf die Suche nach einer Schulklasse, die sich am Projekt beteiligen möchte. «Wir haben das Thema Wald schon im Unterricht behandelt. Der Einsatz hier macht die Theorie greifbar und schafft bleibende Erinnerungen», erklärt Ueli Schoch seine Beweggründe zur Teilnahme. Die Kinder habe er nicht überzeugen müssen.

zeugt, dass die Aktion bei den Kindern eine nachhaltige Wirkung erzeugt und sie sich noch in zwanzig Jahren daran erinnern werden. Für Janosch Bremauer ist es wichtig, die Kinder für die Problematik der Klimaveränderung zu sensibilisieren. «Hier kann man die Theorie mit der Praxis verbinden», erklärt er.

## Klimaresistent



**Matthias Tanner, Revierförster:**  
«Wir setzen Bäume, von denen wir denken, dass sie mit der Klimaveränderung zurechtkommen.»

## Spezielles Projekt

Dass die zwanzig Schülerinnen und Schüler Bäume pflanzen können, ermöglicht die Zusammenarbeit zwischen Janosch Bremauer, Projektleiter der Organisation «there-for-you», Revierförster Matthias Tanner, Lehrer Ueli Schoch und der Waldkorporation Sulgen, der Besitzerin des Grundstücks. «there-for-you» ist eine Crowddonating-Plattform, die sich für Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Tierschutz, Kinderhilfe und Humanitäres einsetzt. Sie ist es auch, die anfallende Kosten für Pflanzen und anderes Material, das es für diesen Einsatz braucht, mit den zuvor eingenommenen

## Nachhaltige Wirkung

Jetzt bewegen sie sich in dem unwegsamen Gelände und suchen ideale Plätze für die Elsbeeren, wilden Apfel-, Birnen- und Kirschbäume sowie die Eichen-, Ahorn- und Lindenbäume. «Wir setzen Bäume, von denen wir denken, dass sie mit der Klimaveränderung zurechtkommen. Ob es wirklich so ist, erfahren wir erst in dreissig Jahren», sagt Matthias Tanner. Nichtsdestotrotz ist er über-

## Praxisnah



**Janosch Bremauer, Projektleiter der Organisation «there-for-you»:**  
«Hier kann man die Theorie mit der Praxis verbinden.»

## In einem Monat startet das 48. Mammut-Flossrennen

**Kradolf.** Dank den letzten wegfallenden Massnahmen in der Coronapandemie steht dem Flossrennen, Ausgabe 2022, fast nichts mehr im Wege.

In diesem Jahr findet das Flossrennen auf Sitter und Thur wieder traditionell am Muttertag, Sonntag, 8. Mai, statt (Verschiebedatum 15. Mai). Das Flossrennen wird von den Turnvereinen von Schönenberg-Kradolf und vielen frei-

willig Helfenden organisiert. 28 Mannschaften werden in diesem Jahr auf der rund zwölf Kilometer langen Strecke für Spass und Unterhaltung sorgen. Verheissungsvolle Flossnamen garantieren jetzt schon ein grossartiges Rennen! Die mit viel Aufwand und Kreativität gebauten Flosse können am Samstagabend in aller Ruhe und in Anwesenheit der Flösser am Startplatz in Degenau besichtigt werden.

Die dortige Festwirtschaft sorgt für einen fröhlich ausklingenden Abend.

Der Start der Flosse erfolgt am Sonntag ab 10 Uhr in Degenau. Die ersten Flosse aus der Rennkategorie werden um zirka 13 Uhr im Ziel bei der Mehrzweckhalle in Kradolf erwartet. Dort finden die Besucherinnen und Besucher eine reichhaltige Festwirtschaft mit Barbetrieb und Bierwagen sowie die Urne für die Gratis-

verlosung. Die Verlosung der Preise mit einer Gesamtsumme von 1000 Franken wird um 17.30 Uhr im Zielraum durchgeführt. Auf die Kleinen wartet ein vielfältiges Angebot mit einem Gumpischloss, Carl, dem TKB-Bär, und anderen Attraktionen.

Weitere Informationen zum Rennen und Eindrücke finden Interessierte im Internet unter [www.flossrennen.ch](http://www.flossrennen.ch). (pd)